



# Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

## Frühjahrsbrief 2010

### Liebe Mitglieder und Freunde,

Sie halten hier ein Ergebnis der diesjährigen Klausur des erweiterten Vorstands in der Hand: Im neuen Frühjahrsbrief berichten wir von unseren Vorhaben und den Planungen der Betriebsleiter. Der Jahresbrief im November blickt dagegen auf die Ergebnisse zurück. Außerdem weisen wir auf förderungswürdige Projekte hin, für die wir um Spenden bitten.

Lassen Sie sich von den sehr unterschiedlichen Gesichtspunkten der Planung überraschen.

Beachten Sie bitte, dass Sie mit diesem Brief auf Seite 6 auch die Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten.

Bei der Demeter-Jahresversammlung im Handelskontor Willmann wurden die langjährigen Demeter-Berater Gerhard und Flora Eisenkolb gewürdigt. Gerhards Arbeitsschwerpunkt lag auf landwirtschaftlichen Maschinen, Flora Eisenkolb arbeitet seit vielen Jahren im erweiterten Vorstand unseres Vereins mit und unterrichtet immer noch Lehrlinge der Gärtnerei Willmann.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Rudolf Mehl*

### Frühjahrserwachen in der Gärtnerei Berg in Binzen

Die letzten Überwinterungskulturen werden gerade im Freiland geerntet, gleichzeitig aber auch schon die ersten Radieschen im Gewächshaus.

Hoffnungsvoll blicken wir in die neue Saison, auch wenn viele Fragen offen sind: Was wollen die Kunden? Wie viel kann ich von welchem Produkt anbauen? Welche neuen Mitarbeiter werden wir finden? Macht die Technik mit? Und vor allem: Wie wird das Wetter, denn davon hängt bei der täglichen Arbeit sehr viel ab.

#### Kulturen und kulturtechnische Ideen

Wir möchten in dieser Saison mehr Möhren für den eigenen Frischverkauf anbauen. Die Vielfalt der Gemüse und Salate soll dadurch aber nicht leiden, sondern auch in Zukunft in unserem Betrieb erhalten bleiben. Denn diese selten in einem Be-

### Worüber berichten wir?

Frühjahrserwachen in der Gärtnerei Berg in Binzen. . . . .	1
Lehr- und Schaugarten in Binzen . . . . .	2
Was bedeutet Biodynamisch? . . . . .	3
Wir bitten um Ihre Unterstützung: . . . . .	3
Gemüsekulturen vom Samen bis zur neuen Samenbildung. . . . .	4
Gedanken über die Arbeitsplanung in verschiedenen Branchen . . . . .	5
Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung . . . . .	6
Termine 2010. . . . .	6



*Stefan Berg kann es nicht erwarten*

trieb zu findende Vielfalt ist für unseren biologisch-dynamischen Betrieb charakteristisch.

Das große Sortiment mit Gemüse, Kräutern, Blumen, Beeren und die hohen Ideale zum Umgang in und mit der Natur stellen uns immer wieder vor spannende und manchmal auch scheinbar unlösbare Herausforderungen. Eine dieser Aufgaben ist der Umgang mit den Beikräutern (Unkräutern). Bei dieser Begleitflora haben wir schon heute eine widerstandsfähige, vitale und große Artenvielfalt erreicht. Diese Vitalität müssen wir mit einer guten Boden- und Kulturvorbereitung eingrenzen,



da sonst die Kulturpflanzen, die ihre Vitalität zu Gunsten der Fruchtbildung (Salatköpfe, Möhren, große Tomaten- und Kürbisfrüchte) verloren haben, nicht gedeihen können.

Eine Veränderung, welche uns mit viel Erwartungen erfüllt, ist der seit letztem Jahr laufende Erdbeeranbauversuch in Dammkultur. Hierbei haben wir die Erdbeeren auf mit schwarzer Folie abgedeckte Spargeldämme gepflanzt. Unter der Folie ist ein Tropfschlauch zur Bewässerung verlegt. Mit der Folie möchten wir den Unkrautdruck und stundenlange Jäterei für uns und beschwerliche Sucherei für die selbstpflückenden Kunden in dieser Kultur verringern. Wir sind gespannt und freuen uns schon jetzt auf eine hoffentlich reichhaltige und stressfreiere Ernte.

### **Unser Team – eine soziale Gemeinschaft**

In unserem Team arbeiten im Moment neben Peter und Christina Berg als Betriebsleiterehepaar: Stefan Berg als Gärtnergehilfe, ein Lehrling und ein Fachwerkerlehrling im ersten Lehrjahr, ein Fachwerkerlehrling im zweiten Lehrjahr, drei Hilfsarbeiter, vier Teilzeitkräfte, bis zu fünf langjährige Saisonkräfte.

Wir versuchen in unserem Betrieb immer wieder auch Menschen mit Behinderungen oder besonderen biographischen Problemen einen Arbeitsplatz zu bieten.

Dazu stellt sich die Frage: Woher kommen fähige und fachkundige Mitarbeiter und wie erreichen wir, dass diese Mitarbeiter möglichst lange, zu wirtschaftlich und sozial vertretbaren Konditionen für beide Parteien, dem Betrieb erhalten bleiben.

### **Ausblick in die betriebliche Zukunft**

Für dieses Jahr möchten wir unser kleines neues Gewächshaus, welches wir letztes Jahr aufgestellt haben, fertig stellen.

Des Weiteren suchen wir einen Maschinenunterstand, damit wir unsere Geräte trocken unterstellen können. Optimal dafür wäre eine Halle mit einer Größe von etwa 30x15m. Wie und ob wir diesen Wunsch realisieren können, hängt von der Finanzierung ab. Gerne nehmen wir zweckgebundene, zinsgünstige Darlehensangebote entgegen.

Für die weitere Zukunft steht die Betriebsübergabe an. Da sind noch viele Fragen zu klären. Vor allem: Wie kann eine Betriebsübernahme gestaltet werden unter Beibehalt der biologisch-dynamischen Ideale und gleichzeitig eine wirtschaftliche Zukunft für

den Übernehmer oder das übernehmende Team sichern.

Erwartungsvoll blicken wir in die Zukunft, freuen uns auf die neue Saison und hoffen, möglichst viele Menschen am 20. Juni zur Mitgliederversammlung in Binzen begrüßen zu können.

*Ihr Stefan Berg für die Gärtnerei in Binzen*

*www.bergbinzen.de*

## **Lehr- und Schaugarten in Binzen**

### **Wie geht es 2010 weiter?**

Am 18. Februar 2010 trafen sich die Mitglieder der Gartengruppe Dreiland des „Vereins zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.“ anlässlich einer Geburtstagsfeier und zur Planung der Saison 2010.



*Helfer tauschen die Erde im Kräuterbeet aus*

Seit der Gründung der Gartengruppe 1999 zur Errichtung, Pflege und Betreuung des Demetergartens auf der Landesgartenschau in Weil am Rhein sind nun einige Jahre vergangen. Der in 2000 neu angelegte Garten auf dem Vereinsgelände in der Gärtnerei Berg ist nun zehn Jahre alt und einige Provisorien brauchen Ersatz.

Mit großer Freude nahmen wir deshalb die Mitteilung auf, dass der Verein die Mittel für unsere so dringend benötigte Platz- und Wegepflasterung bereitgestellt hat. Es gibt uns neuen Schwung, dass uns die schwere Arbeit abgenommen wird und wir uns auf die eigentlichen Gartenaufgaben konzentrieren können.



Unser großes Heil- und Gewürzkräuterbeet mit den vielen, auch seltenen, Pflanzen muss ganz neu angelegt werden. Einige Pflanzen im Kräuterbeet haben sich zu sehr ausgebreitet, andere wurden dadurch überwuchert. Manches wurde durch Vögel gesät und verdrängt nun Kräuter, die keine zu dominierenden Nachbarn lieben. Da das neue Kräuterbeet wieder an der gleichen Stelle entstehen soll, muss statt Fruchtwechsel die Erde ausgetauscht werden.

Am 27. Februar konnte diese große und schwere Aufgabe begonnen werden: Mit Hilfe von fünf kräftigen jungen Männern wurden die alten Pflanzen entfernt und die alte Erde spatentief ausgegraben. Zur Hecke und zur Trockenmauer hin kann nun auch noch eine Wurzelbremse gegen von dort einwachsende Wurzelunkräuter eingesetzt werden. Wenn dann neue, gute Erde eingefüllt ist, fängt unsere eigene Arbeit an: das Legen von Trittsteinen und das Pflanzen der neuen Duft-, Heil- und Küchenkräuter.

Bald können wir auch beginnen mit dem Herrichten der jährlich wechselnden Fruchtfolge- und Mischkulturbeete. Die Segmente der Tierkreisbeete werden wir wieder mit dem bewährten „Silberzwerg“ voneinander trennen.

Das Beet für die Präparatepflanzen Brennessel, Löwenzahn, Schafgarbe, Kamille und Baldrian wird wieder in der Nähe der Eiche seinen Platz finden, so können die sechs wichtigen Pflanzen gut zur Geltung gebracht werden. Auch die Birkengrube für das Fladenpräparat müssen wir erneuern.

In unserem Demeter Lehr- und Schaugarten haben wir immer großen Wert auf die Beschilderung der bei uns wachsenden Pflanzen gelegt. Besonders im Hinblick auf Führungen von Interessierten, aber auch für die Lehrlinge in der Gärtnerei Berg, müssen diese Schilder außer der deutschen Bezeichnung auch die richtigen botanischen Pflanzennamen enthalten.

Eine Spezialfirma für wetterfeste Schilder machte uns jetzt ein attraktives Angebot. Für etwa 5 € pro Stück könnten wir die 260 benötigten, gut leserlich gefrästen Alu-Namensschilder, auf Erdspieße aufgenietet, erwerben. Die angebotene Qualität verspricht eine lange Nutzungsdauer. Das wäre eine motivierende, sinnvolle Investition, die wir mit der Bitte um Ihre zweckgebundene Spende hoffentlich bald tätigen können.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

*Die Gartengruppe im Dreiland*

## Was bedeutet Biodynamisch?

Biodynamisch wirtschaften bedeutet, dass der Anbauer seine Arbeit als ganzheitlich versteht. Individuell an die Bedingungen des jeweiligen Betriebes angepasst, geht es darum einen Betriebsorganismus, ja eine – wie Rudolf Steiner es ausdrückt – „Art von in sich geschlossener Individualität“ zu entwickeln. Dabei werden die irdischen und kosmischen Lebenszusammenhänge und Rhythmen berücksichtigt.

Der Humusaufbau erfolgt im Zusammenhang mit den biologisch-dynamischen Präparaten, die, aus Heilpflanzen, Kuhmist, Bergkristall und Tierhüllen gewonnen, in kleinsten Entitäten angewandt, die Erde verlebendigen. Sie fördern die Entwicklung der Pflanzen und ihre Lebenskräfte, indem sie harmonisierend auf sie Einfluss nehmen.

Neben dem Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pestizide führt dies zu einem standortgemäßen Fruchtwechsel, einer wesensgemäßen Tierhaltung und -fütterung, die z.B. das schmerzhaftes Enthornen der Kühe verbietet, sowie zu Sozialformen, die über den klassischen Familienbetrieb hinausweisen. Wesentlich ist es auch immer, das richtige „Maß“ zu finden.

So entstehen Lebensmittel im Zusammenklang von Boden, Pflanze, Tier und Mensch.

[www.demeter.at/Demeterbund/68](http://www.demeter.at/Demeterbund/68)

## Wir bitten um Ihre Unterstützung:



- für die Pumpe der Flowforms in Ingersheim fehlen noch 1.500 €.
- für die Beschilderung der Pflanzen im Schaugarten in Binzen (siehe S. 3).





*Der Winter zieht sich zurück und wir können die ersten Salate ins kalte Folienhaus pflanzen.*



*Karin mit Rucola im neuen Gewächshaus*

## **Gemüsekulturen vom Samen bis zur neuen Samenbildung**

### **Bericht aus Ingersheim**

Die neue Hackschnitzelheizung ist den Winter sehr gut gelaufen, hat aber aufgrund der kalten Witterung riesige Holzberge verschlungen.

In der ersten Märzhälfte werden wir im neuen Gewächshaus die ersten Salate ernten, die ersten Tomaten pflanzen und sind natürlich sehr auf die Ergebnisse gespannt.

Im Kühlraum haben unsere Rote Bete und Möhrensamenträger überwintert, die wir jetzt selektieren werden. Sobald die Felder abtrocknen, werden diese im Freiland aufgepflanzt. Die Samenernte ist voraussichtlich im August/September. Spannend wird es mit den Kohlabi- und Blumenkohl-Samenträgern, die den ganzen Winter in kleinen Töpfen im alten Gewächshaus durchhalten mussten und baldigst draussen, nach erfolgter Selektion, aufgepflanzt werden müssen. Die Samenernte ist wahrscheinlich schon im Juli, d.h., dass mit den geernteten Samen noch eine Herbstsaat erfolgen kann. Es ist einfach spannend, die Gemüsekulturen vom Samen bis hin zur neuen Samenbildung begleiten zu können. Die Samenvermehrung machen wir in enger Zusammenarbeit mit der Bingenheimer Saatgut AG, die die gedroschenen Samen reinigen, prüfen und dann abtüten für den Verkauf an Hobby- und Erwerbsgärtner. Mehr Informationen finden Sie im

Internet unter [www.bingenheimersaatgut.de](http://www.bingenheimersaatgut.de). Die Züchtungsarbeit, die von unserem Gärtnermeister Michiel Groen verantwortet wird, findet unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins Kultursaat statt. Mehr finden Sie unter [www.kultursaat.org](http://www.kultursaat.org)

Natürlich bauen wir auch dieses Jahr Gemüse zum allgemeinen Verzehr und Genuss an. Der Anbauplan steht seit Weihnachten, das Saatgut liegt bereit, nur die Maschinen wollen noch gewartet sein, bevor es draussen wirklich losgeht. Welches Wetter uns Petrus dieses Jahr schicken wird, ist noch unbekannt, allerdings sehen wir uns mit dem Wasserbecken, das jetzt randvoll ist, auch besser gerüstet als in den Vorjahren.

Aber wer sind WIR? Zur Zeit sind wir drei Auszubildende (zwei werden in der Saison noch neu hinzukommen), zwei PraktikantInnen (aus Frankreich und Japan), fünf gelernte Gärtner bzw. Landwirte, drei Gärtnermeister und ein bis drei Teilzeitkräfte. Natürlich dürfen wir die tüchtigen Schüler der verschiedenen Waldorfschulen, die bei uns ihr Landwirtschaftspraktikum absolvieren, nicht unerwähnt lassen. Sie bringen uns ja immer wieder auf Trab.

Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen möchten, und bitten um vorherige Anmeldung. Gerne können Sie auch auf unserer Internetseite schauen, wann Veranstaltungen in Ingersheim geplant sind.

*Mit herzlichen Frühlingsgrüssen,  
Ihr Georg Willmann*



## Gedanken über die Arbeitsplanung in verschiedenen Branchen

*Ein Vergleich der Arbeitsplanungen zwischen schwäbischen Auto- und Salatbauer*

Als Gärtner kann und muss man viele Dinge planen. Vom Anbau, – was und wie viel von welchem Gemüse in welcher Zeit –, über die Mitarbeiter – wer ist wann bei der Arbeit, wann ist Unterricht für die Lehrlinge, welche neuen Mitarbeiter möchte man einstellen, wer ist wann mit seiner Ausbildung fertig und zieht dann weiter –, bis zu den Einkünften – wann ist man nach dem Winterloch wieder liquide, welche Investition kann auf wann geplant werden –, und vieles andere.

Nun hatte ich vor ein paar Tagen die Gelegenheit bei einer Werksführung eines Stuttgarter Sportwagenherstellers teil zu nehmen. Was ich dort an Planung und Strukturierung kennenlernen durfte, hat mich tief beeindruckt. Dort arbeiten ca.

5000 Menschen direkt an der Herstellung und Montage der bekannten Luxus-Flitzer. Und bei allen diesen 5000 Menschen sind sämtliche 10000 Hände und Millionen von Handgriffen total geplant und kalkuliert bis in die kleinsten Details. Dort wird kein Handstreich zu viel und kein Atemzug umsonst gemacht. Ist doch faszinierend, was da an Hirngrütze in Dinge reingesteckt wird, die wohl für viele Menschen in ihrem Leben einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. – Und wir sind in unserer Gärtnerei schon froh, wenn wir unsere 20 bis 30 Hände einigermaßen koordiniert bekommen.

Da wundert es ja auch nicht, dass solch ein Schlitten mit Hilfe einer ungeheuren Arbeitseffizienz so günstig hergestellt werden kann, während wir mit unserer täglich neu zu planenden Arbeit und sich ständig verändernden Rahmenbedingungen so ineffizient und enorm teuer sind! Immerhin kostet ein Kopfsalat von uns, der ja von der Aussaat bis zur Ernte *nur* ca. 9 Wochen gehegt und gepflegt wird, im Laden nachher satte 1,40€, während ein Sportwägelchen der Oberklasse, das immerhin ca. 25 Arbeitsstunden in der Endmontage benötigt, im Laden schon für gute 100.000 € gerade so zum Mitnehmen steht.

Nun steht es mir natürlich nicht zu, eine Bewertung der Relativität von Preisen vorzunehmen, und auch die Prioritäten, die sich ein Verbraucher zwischen Kopfsalat und Rennhobel setzt, sind seine ganz persönliche Freiheit.

Und neidisch darauf, dass sich jeder Porsche-Mitarbeiter einen Kopfsalat leisten kann, aber kein Gärtner einen Stuttgarter Flitzer, sind wir natürlich auch nicht! (wirklich nicht...?).

Eigentlich geht es nur darum, festzustellen, dass der einzige Unterschied zwischen PS-Königen und Salat-Gärtnern darin besteht, dass die einen in der **Vergangenheit** schon alles geplant haben und die anderen eine **Geistesgegenwart** aufbringen müssen, die oft sogar noch viel beweglicher und vor allem schneller sein muss, als ein Autole mit einem Rössle auf dem Kühler und 500 PS auf der Brust. So hat halt jeder bei seiner Arbeitsplanung.

Und damit wünschen wir ihnen ein gut durchgeplantes Jahr 2010.

*Für das Team der Gärtnerei Willmann, Vaihingen  
Katharina und Frank  
Dürschnabel*



### Impressum und Kontakt

**Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.**

Eberhard Schlecht, Eichenlaubweg 11  
75181 Pforzheim

Tel./Fax +49 7231 563038/586418  
kontakt@VzFdbWW.de [www.VzFdbWW.de](http://www.VzFdbWW.de)

### Spendenkonten

Deutschland: Sparkasse Pforzheim  
BLZ 666 500 85 Konto 896 411  
Schweiz: Bank CIC Basel  
IBAN: CH 9208710000 000 746213  
Clearing: 8710, BIC (SWIFT): CIALCHBB

### Internetauftritt des Vereins

Die Termine der letzten Seite und weitere Informationen, z.B. die letzten Jahresbriefe, finden Sie auch im Internet: [www.VzFdbWW.de](http://www.VzFdbWW.de). Schauen Sie mal rein. Wir nehmen gerne Ihre Beiträge, Termine, Anregungen auf.



## Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung

für Sonntag, den 20. Juni 2010 um  
13.30 Uhr in der Gärtnerei BERG,  
Niederfeld 1, 79589 Binzen

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht zur Arbeit des Vereins
3. Berichte der Gärtnereien
4. Jahresabschluss 2009
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands
7. Aussprache

Anschließend Besichtigung des Schaugartens  
Gäste sind zur Mitgliederversammlung willkommen

## Termine 2010

### Schaugarten, Binzen

- Ab 8.4. 14-tägig Gartenkurse mit Peter Berg  
24.4. Wildkräuterkurs: Sammeln, Kochen, Genießen  
8.5. Aktionstag: 'Nur wer Natur kennt kann Umwelt schützen' im Rahmen der bundesweiten NaturErlebnisWoche mit einem Kompostkurs mit Hans Balmer und Jungpflanzenverkauf  
20. 6. Tagesseminar *Demeter Gemüse Verkaufen macht Spaß*  
23. 6. Gemeinsame Bus-Fahrt zum SWR Fernsehen in Baden-Baden  
Im August: Ferienprogramme für Kindergruppen

### Gärtnerei Willmann, Ingersheim

- 25.4. Tag der offenen Tür  
5.6. Blütenspaziergang für Auszubildende mit Jürgen Momsen (angefragt)  
24.7. Weizenernte (aus der Aktion Zukunft säen) an den Toräckern in Ingersheim, 15 Uhr  
4.9. großes Treffen aller ehemaliger Mitarbeiter der Gärtnerei Willmann (Vaihingen und Ingersheim) ca. ab Sa 11 Uhr bis Sonntag 11 Uhr  
2.10. voraussichtlich Aktion Zukunft säen mit Weizen aus biologisch-dynamischer Züchtung.

### Gärtnerei Willmann, Vaihingen

- 23.-24.6. *Rock and Eat*, Ernährungsseminar



Kindergruppe im Schaugarten in Binzen

### Übrigens, wussten Sie....

Gentechnik führt zu drastisch steigenden Saatgutpreisen. In den 25 Jahren bis 2000 stieg der Preis für Soja Saatgut um 63%, in den 9 Jahren seither um 230%. In 2010 werden die US Farmer 43% mehr bezahlen als im Jahr vorher.

*The Soil Association, 3.12.2009*

### Gärtnereien und Ansprechpartner:

#### Regionalgruppe Dreiland

Gärtnerei BERG

Niederfeld 1

79589 Binzen

Tel.: +49 7621 968310 Fax: +49 7621 69271

info@bergbinzen.de [www.bergbinzen.de](http://www.bergbinzen.de)

#### Gärtnerei Willmann

Georg Willmann

In den Beeten 65

74379 Ingersheim

Tel.: +49 7142 20522, Fax: +49 7142 53309

willmann-ingersheim@t-online.de

[www.gaertnerei-willmann.de](http://www.gaertnerei-willmann.de)

Frank Dürrschnabel

Oberriexinger Weg 90

71665 Vaihingen/Enz

Tel.: +49 7042 954991, Fax: +49 7042 92452

gaertnerei-willmann-vaihingen@t-online.de